

An: info@lgb-much.de
Betreff: LGB-Gruß aus München

Hallo Herr Neumann,

vielleicht kennen Sie mich aus dem aktuellen Gartenbahnprofi, in dem ich den Gast-Kommentar "Erfindergeist. Das alte LGB-Konzept ist tot, nur LGB weiß es noch nicht" geschrieben habe. Ich lese sehr gerne Ihre Artikel auf Ihrer Homepage LGB-Much.de, denn sie bietet eine interessante Dokumentation zum Thema LGB. Sie haben sich zum LGB-Geschichtsdokumentator entwickelt und das ist gut so. Auf diese Weise erfahren neue LGBler, sofern es sie noch gibt, mehr über die Geschichte der LGB.

Die derzeitigen Entwicklungen von LGB unter Märklin sind sicherlich dilettantisch bis katastrophal. Einerseits. Andererseits muss man ja froh sein, dass Märklin LGB übernommen hat, denn kein anderer aus der Branche wollte ja LGB übernehmen, wenn man mal von den geringen Geboten einiger Gruppierungen absieht. Der Kaufpreis von rund 5 Mio Euro für alle Gussformen und die Marke LGB war eigentlich ein Schnäppchen, wenn man bedenkt, dass die Entwicklung einer einzigen Lok angeblich rund 500.000 Euro kostet. Doch keiner hatte Interesse an den scheinbaren zig-millionen-Werten. Warum wohl? Erstens sind die Modellformen zum Teil über 30 Jahre alt, wenig maßstäblich, zu aufwändig in der Produktion (klappbare Türchen - wozu?). Zweitens hat LGB 30 Jahre lang Millionen von Modellen in den Markt verkauft, die noch heute fahren oder in Dachböden funktionsfähig gelagert sind. Der Markt für Modellbahnen nimmt jedoch im Computer-Zeitalter leider ab, der Bestand an gebrauchten LGB-Artikeln ist gigantisch, man kann sich jederzeit im eBay mit LGB günstig versorgen. Da wird noch viel aus Nachlässen ins eBay wandern. Drittens stand LGB nie für "Modellbahn" sondern immer für "Spielbahn". Das Fatale am LGB-Konzept war, dass sie (bis heute) zwischen allen Stühlen sitzt: Für eine Modellbahn zu unmaßstäblich und zu wenig filigran, für eine Spielbahn viel zu teuer. LGB ist weder Fisch noch Fleisch. Piko hingegen ist eine echte Spielbahn (wie auch LGB), jedoch auch zum günstigen Preis einer Spielbahn. Kiss, Brawa und Bachmann-Spectrum sind schöne Modellbahnen, zum gehobenen Preis von Modellbahnen, wenn auch oft zu wenig robust für den Gartenbahnbetrieb.

Es stellt sich nun die Frage wie es mit unserem Hobby Gartenbahn weitergehen wird. Da wir Gartenbahner immer weniger werden, wird auch das Angebot langfristig nicht mehr viel wachsen. Derzeit verwaltet Märklin lediglich das Thema LGB, und das auch noch schlecht. Es fehlt der Genius in der Führung, im Produktmanagement. Das wird sich auch nicht ändern, bis Märklin endlich aus der Insolvenz draußen ist und wieder einen Eigentümer findet, der mit Herz und Seele Modellbahner ist. Allerdings hat sich Märklin mit dem Thema Schmalspur immer schwer getan. LGB wäre besser bei Roco oder Bachmann aufgehoben, die haben durchaus Kompetenz im Bereich Schmalspur. Bis dahin bleibt es für uns Gartenbahner beim "Back to the roots" wie Sie es auch richtig erkannt haben.

Profitieren von der derzeitigen Situation kann Piko mit seiner Spielbahn. Aber nur solange, bis Märklin/LGB eine echte LGB-Modellbahnphilosophie entwickelt, oder die Preise für die Märklin Spur-1 deutlich senkt. An dem Tag, an dem von irgend einem Hersteller maßstäbliche Spur-1-Modelle ebenso günstig wie Piko-Spur-G-Modelle angeboten werden, geht es mit Piko genau so Berg ab wie mit LGB. Doch noch dümpeln Roco/Fleischmann im völlig übersättigten H0-Markt herum, und Märklin ist mit sich selbst und seiner Suche nach einem neuen Eigentümer beschäftigt. Die Tragik besteht darin, dass wie schon zu Lehmanns Zeiten Personen das Produkt LGB managen, die sich für die Kundenwünsche nicht wirklich interessieren. Das ist bei Kiss oder Bachmann anders. Die gehen sehr überlegt vor und landen meistens Treffer mit ihren neuen Produkten. Piko-G ist kein langfristiger Erfolg, denn wenn die bekanntesten Regelspurmodelle einmal hergestellt sind, wird es nicht mehr viel geben, was Gartenbahner noch reizt. Spur-1-Modellbahner werden Piko-G ohnehin niemals ernst

nehmen können. Piko-G hat sich mit seinem schrägen Maßstab 1,5 jede Weiterentwicklung zu hochwertigen Modellen selbst verbaut, kann immer nur eine billige Spielbahn bleiben. Im übrigen wundere ich mich sehr, dass Piko LGB-Produkte (Gleise, Weichenantriebe) dermaßen kopieren darf. Da schimpfen die Gartenbahner über die Imitate von LGB-Modellen (Train) aus China; einer der größten Produktpiraten ist für mich Piko.

Gedanken mache ich mir manchmal um den alten lieben Wolfgang Richter, den ich persönlich gut kannte. Er war Komponist und Kapellmeister in einer Person. Seine Komposition LGB hat er zur Blüte gebracht und in seinem eigenen Orchester E.P.Lehmann aufführen können. Sein Nachfolger Rolf Richter hat schlecht weiterkomponiert und das Orchester sogar in die Insolvenz getrieben. Übrig geblieben sind die Kompositionen aus 30 Jahren Wolfgang Richter. Nun führt das Märklin-Orchester die LGB-Werke auf, aber es klingt nicht mehr so schön, es gibt auch bis heute keine neuen Kompositionen. Was mag Wolfgang Richter in seinem hohen Alter wohl denken? Erst der Verlust seines Orchesters, dann auch noch der Verlust seines Nachfolgers, seines eigenen Sohns. Ab dem Jahr 2006 hat er nur noch Tragödien erlebt, obwohl er selbst so viel Freude und Glück in die Welt 30 Jahre lang komponiert und gebracht hat. Ein Trost bleibt ihm sicherlich: Die Komposition LGB bleibt bestehen und ist mit dem Namen Richter fest verbunden, auch wenn nun andere Orchester sein Werk aufführen. Er hat etwas in die Welt gesetzt, das einmalig war, er gab den Startschuss für andere, spätere Komponisten wie Aristocraft, Bachmann, Kiss, Brawa usw. Ein großer Komponist wird an seinen Werken gemessen, nicht an der Frage, ob es sein Orchester noch gibt. Beethoven, Strauß, Mozart haben auch Orchester geleitet. Doch berühmt wurden sie durch ihre eigenen Kompositionen. Das hat Wolfgang Richter auch geschafft. Wenn Sie ihn wieder mal sehen, grüßen Sie ihn bitte von mir, dem Herausgeber der Reisemagazine Abenteuer Schmalspurbahn, SchmalspurbahnKursbuch und EisenbahnTourist. Vielleicht erinnert er sich noch an mich.

Sie sollten in Ihren monatlichen Dokumentationen auch nicht zu pessimistisch oder traurig sein. LGB wird es noch lange geben, wer auch immer sie herstellen wird. Derzeit sind Piko und Bachmann en vogue. Irgendwann wird es wieder LGB sein. Bis dahin sollten wir die LGB nicht zu Tode trauern, denn sie ist ja gar nicht tot (lediglich ihr altes Konzept), sie ruht sich nur derzeit aus, muss eine neue Positionierung und Philosophie finden, lässt anderen dabei mal eine faire Chance zu wachsen, wird aber sicherlich irgendwann wieder mit einem neuen Konzept loslegen. Das wird noch ein wenig dauern, doch bis dahin sollten wir jeden Sonntag im Garten für den Gartenbahnbetrieb nutzen. Wir haben ja genug LGB-Modelle, und die halten bei guter Behandlung noch mal 30 Jahre...

Ich wünsche Ihnen einen schönen Abend und freue mich auf Ihre nächsten Beiträge im Internet.

Mit freundlichen Grüßen
Alexander Schwaab

WINTHERBURG-Medienagentur
81245 München, Bergsonstr.29a
Tel. 089-12768801 Fax -12768803